Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEZIEHUNGEN ZU DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Über seine Abteilung für internationale Organisationen unterhielt das IKRK weiterhin enge Kontakte mit der Organisation der Vereinten Nationen in New York und Genf, sowie einigen namentlich im humanitären Bereich tätigen Institutionen.

So verfolgten die Beobachter des IKRK die jährlichen Tagungen

- der Menschenrechtskommission;
- des Unterausschusses für den Kampf gegen die Diskriminierung und zum Schutz von Minderheiten;
- des Wirtschafts- und Sozialrates (ECOSOC);
- der Weltgesundheitsversammlung;
- der Internationalen Arbeitskonferenz;
- der Völkerrechtskommission;
- des Exekutivrats des Hohen Kommissars für die Flüchtlinge;
- der UNO-Vollversammlung.

Diese Tagungen boten wie immer Gelegenheit zu zahlreichen Kontakten mit den Delegationen der Mitgliedsländer und mit den Vertretern der Sekretariate dieser Organisationen. Dabei ging es um die operationelle Tätigkeit, Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht.

An der Palästinakonferenz, die vom 29.August bis 7. September in Genf stattfand, nahm das IKRK zwar nicht offiziell teil, doch konnte es die Arbeiten auf besondere Einladung des Generalsekretärs dieser Konferenz verfolgen.

Auf dem Gebiet der operationellen Tätigkeit unterhielt das IKRK weiterhin enge Kontakte mit den Spenderländern der in Kampuchea und Thailand laufenden Aktion, und zwar hauptsächlich über seinen Delegierten bei den internationalen Organisationen in New York, während die Tätigkeit zugunsten der Opfer des Libanonkonflikts mit der UNRWA und anderen Institutionen koordiniert wurde.

Die Beziehungen zum Zwischenstaatlichen Komitee für Auswanderung (CIM) wurden aufrechterhalten. So nahmen Vertreter des IKRK am 6. Seminar über die Anpassung und Integration der Einwanderer teil, das in Genf im April stattfand, sowie an der 49. Session des Exekutivrats des CIM im Dezember.

Auf regionaler Ebene verfolgte das IKRK die Tätigkeit des Europarats in Strassburg auf dem Gebiet der Menschenrechte; ausserdem wurde die Kommission für Auswanderung, Flüchtlinge und Bevölkerungsfragen anlässlich eines Besuchs in Genf im Mai am Hauptsitz des IKRK empfangen.

Der Delegierte bei den internationalen Organisationen in New York unterhielt Kontakte zur Organisation amerikanischer Staaten in Washington. Auch mit den Verantwortlichen der Organisation für afrikanische Einheit wurde vereinzelt Kontakt aufgenommen, insbesondere anlässlich der vorbereitenden Sitzungen für die Zweite Internationale Konferenz für Flüchtlingshilfe in Afrika, die im März in Arusha (Tansania) und im Dezember in Genf stattfanden.

An dem im März in Neu-Delhi abgehaltenen 7. Gipfeltreffen der Blockfreien war das IKRK als Beobachter vertreten.

Unter den Kontakten mit den zahlreichen nichtstaatlichen Organisationen ist noch zu erwähnen, dass das IKRK als Beobachter der von diesen Organisationen im Dezember in Genf anlässlich des 35. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte veranstalteten Konferenz beiwohnte.

Schliesslich knüpfte das IKRK enge Kontakte mit der Unabhängigen Kommission für internationale humanitäre Fragen, die im Juli unter der gemeinsamen Präsidentschaft von Prinz Saddrudin Aga Khan und Prinz Hassan von Jordanien ins Leben gerufen wurde. Präsident Hay begab sich in Begleitung des Direktors für operationelle Angelegenheiten und des Leiters der Abteilung für internationale Organisationen im November nach New York, wo er vor dieser Kommission eine Ansprache über Fragen der Anwendung des humanitären Völkerrechts hielt.

ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN